

# RHG WÄHLEN!



**Rettet Hamburgs Grün** am 9.6.2024 zur Bezirkswahl

## Warum diese Wählervereinigung?

- 1 Grünflächen verhindern die Folgen von Hitzewellen und Starkregen. Diese wollen wir schützen.
- 2 Kein „Weiter-so“ in der Klimapolitik!
- 3 Klimaschutz ist Menschenrecht, so der Europäische Gerichtshof!



## Was läuft falsch in Hamburg?

Hamburg opfert seine Grünflächen für den Wohnungsbau, ohne dass die Mieten sinken. Dies ist unverantwortlich für die eigene Zukunft und die künftiger Generationen.

Wohnungsbau ist wichtig, aber nicht zu Lasten von Grünflächen. Grünflächen werden schnell zu Betonwüsten. Außerdem erfordert die Herstellung von Beton viel Energie und ist klimaschädlich.

## Was machen wir besser?

- Wir setzen uns dafür ein, dass Hamburg eine zukunftsfähige und lebenswerte grüne Stadt am Wasser bleibt.
- Wir fordern einen Stopp der naturzerstörenden Planungen für die Winterhuder Kleingärten.
- Wir engagieren uns für den Erhalt des Diekmoors.
- Wir setzen uns für intelligente Alternativen in der Wohnungspolitik ein.
- Wir fordern demokratische Mitsprache bei Bauprojekten.
- Wir bringen die Themen auf den Tisch, die andere gerne unter den Teppich kehren.

## Warum ist dies auch sozial?

Wir möchten bezahlbares Wohnen unterstützen und gleichzeitig die Stadtnatur schützen. Ein Widerspruch? Nein! Gute Vorschläge gibt es zuhauf – man muss ihnen nur eine Chance geben. Luxuswohnungen und Bürogebäude gibt es in Hamburg mehr als genug.

„ Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.

Albert Einstein



© Initiative RDD

„ Bauflächen entstehen, auch wenn man sich nicht um sie kümmert; Freiflächen verschwinden, wenn man sich nicht um sie kümmert.

Fritz Schumacher – langjähriger Hamburger Oberbaudirektor



© W. Brinken, Goldbekkanal

RHG  
wählen  
Bezirksliste 7



## Spendenkonto:

Wählervereinigung RHG  
GLS Bank DE45 4306 0967 1328 0208 00

## Weitere Informationen:

rettet-hamburgs-gruen.de  
info@rettet-hamburgs-gruen.de

## Wohnungsbaupolitik

Die Ursachen des Mangels an günstigem Wohnraum werden durch die Baupolitik des Senats nicht angegangen. Solange die Stadt im Bestand der aktuell über 992.000 Wohnungen weiterhin dafür sorgt, dass

- günstige Wohnungen abgerissen werden oder leer stehen,
  - günstige Wohnungen in Eigentum umgewandelt werden,
  - bei Mieterwechsel massive Mietsteigerungen stattfinden,
  - Investoren als Vermieter massiv die Chance zur Mietsteigerung ausreizen,
  - Wohnraum zu Gewerbe umgewandelt wird,
  - und weitere Ideen, wie Bauen im Bestand, Büroflächen zu Wohnraum und Ähnliches, nicht umgesetzt werden,
- wird das Problem „Mangel an günstigem Wohnraum“ bestehen bleiben und sich gar verstärken.**

Bestehende Gesetze wie das Wohnraumschutzgesetz müssen von den Bezirken konsequent angewendet werden. Für notwendigen Neubau stehen in Hamburg genug versiegelte Flächen wie Parkplätze oder ungenutzte Gewerbeflächen zur Verfügung.

## Direkte Demokratie

Die Bürgerbeteiligung ist in Hamburg eine Farce. Bürger werden angehört, aber an den Planungen ändert sich – nichts! Diese Art von Bürgerbeteiligung ist „für die Katz“ und damit schädlich für die Demokratie, weil sich die Bürger „veräppelt“ fühlen. **Die Anhörung von Bürgern muss im Regelfall zu Veränderungen von Entscheidungen führen.**

## Klimaschutz bedeutet Schutz der Menschen vor den Folgen des Klimawandels

20.7.2022, Hamburg 40°C, wolkenlos

### Wir benötigen:

- Mehr **innerstädtische Grünflächen** und **Bäume**.
- Mehr Artenvielfalt auf vorhandenen **Grünflächen** in der Stadt.
- Große Grünflächen zur nächtlichen **Frischluftentstehung**.
- Frischluftzufuhr in die Stadtteile durch breite Grünzüge.
- **Guten Boden** als Grundlage für den Artenschutz – möglichst unberührt und unbelastet.

# RHG WÄHLEN!

Rettet Hamburgs Grün

